



ISRAEL  
JACOBSON  
GESELLSCHAFT



Hannover



**Liberaler Jüdischer  
Gemeinde**  
Hannover K. d. ö. R.

Die Veranstaltungen finden statt in der  
**Jüdischen Bibliothek der Israel Jacobson  
Gesellschaft Hannover, Fuhsestr. 6,  
30419 Hannover, im Kultur- und Gemeinde-  
Zentrum „Ez Caim“**- Straßenbahnlinien 4 und  
5, Haltestelle Stadtfriedhof Stöcken.

Wir erheben **keine Eintrittsgebühren**, freuen  
uns jedoch über jede Spende für den Ausbau  
unserer Bibliothek und/oder über eine Mitglied-  
schaft in der Israel Jacobson Gesellschaft.  
Bitte informieren Sie sich.

Jüdische Bibliothek Hannover  
הספרייה היהודית בהאנובר  
Еврейская библиотека Ганновера

#### Öffnungszeiten

Mo. 14.30 Uhr bis 18.00 Uhr  
Fr. 15.00 Uhr bis 18.30 Uhr  
und nach Vereinbarung

#### E-Mail

[juedischebibliothek@ljgh.de](mailto:juedischebibliothek@ljgh.de)

[www.jb-hannover.de](http://www.jb-hannover.de)

**Telefon** (0511) 279 47 48 15

**Vorstand:** Dr. Kay Schweigmann-  
Greve,  
Alisa Bach

**Ansprechpartner:** David Rausch,  
Grigory Schusterman

Konto: Israel Jacobson Gesellschaft Hannover  
IBAN: DE 07 2519 0001 0582 7906 00

Jüdische Bibliothek Hannover  
הספרייה היהודית בהאנובר



## Tage der deutsch-jüdischen Literatur Exil

**4.-10. Mai 2026**

Zur Erinnerung an den Tag der Bücherverbrennung  
am 10. Mai 1933 startet die Jüdische Bibliothek Han-  
nover die neue Veranstaltungsreihe: „Tage der  
Deutsch-Jüdischen Literatur“. Unser Ziel ist es, in  
konzentrierter Form Begegnungen mit  
deutschsprachigen, jüdischen Autoren aus  
Vergangenheit und Gegenwart zu ermöglichen. Die  
Veranstaltungen sollen die kreative Partizipation von  
Juden und Jüdinnen in der deutschsprachigen  
Literatur vorstellen.

In diesem Jahr präsentieren wir unter dem Motto ‚Exil‘  
zwei Autoren und eine Autorin, deren Leben und  
Schreiben von Emigration geprägt ist.

**Schirmherr: Prof. Dr. Gerhard Wegner**

Nds. Landesbeauftragter gegen Antisemitismus  
und für den Schutz jüdischen Lebens

Montag, 4. Mai, 19 Uhr

## Wenn der Rabbi ermittelt – die Romane von Michel Bergmann

vorgestellt von  
**Margarete von Schwarzkopf**

**Michel Bergmann** ist ein Erfolgsautor der ersten Generation nach der Schoah. Er wurde 1945 als Kind von Schoah-Überlebenden in einem Flüchtlingslager in der Schweiz geboren. Er wuchs in Paris und Frankfurt/Main auf. Bergmann war Journalist, Drehbuchautor, Regisseur und schrieb Romane. Sein Buch „Die Teilacher“ aus dem Jahr 2010 über die Frankfurter Juden war ein großer Erfolg und wurde verfilmt. Seit 2020 schrieb Bergmann auch Kriminalromane. Er verstarb im Jahr 2025.

**Margarete von Schwarzkopf**, geboren 1948, ist als langjährige Redakteurin für Literatur und Film beim Norddeutschen Rundfunk bekannt. Sie betreute die wöchentliche Literatursendung ‚Bücherwelt‘, in der sie neue Bücher sowie Autoren und Autorinnen vorstellte. Seit 2014 arbeitet Margarete von Schwarzkopf als freie Journalistin, Autorin und Moderatorin. Margarete von Schwarzkopf lebt in Köln und Hannover.



Margarete von Schwarzkopf



Michel Bergmann

Mittwoch, 6. Mai, 19 Uhr

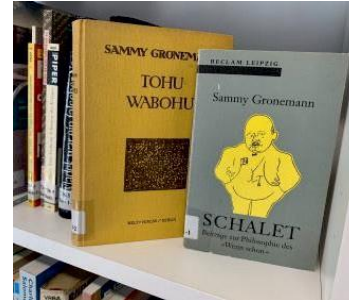
## Sammy Gronemann – ein Satiriker aus Hannover

Texte gelesen von  
**Hajo Tuschy**

gefördert von der Landeshauptstadt Hannover

**Sammy Gronemann** (1875-1952), Sohn des hannoverschen Rabbiners Selig Gronemann, verbrachte seine Jugend in Hannover. Hier besuchte er die heutige Goetheschule. Nach abgebrochenem Rabbinerstudium in Berlin und bestandenen juristischen Examina kehrte er im Jahre 1900 für ein paar Jahre als Staatsanwalt nach Hannover zurück, wo er die Zionistische Vereinigung gründete. 1933 floh Gronemann nach Paris, 1936 nach Tel-Aviv, wo er bis zuletzt lebte. Gronemann schrieb für jüdische Zeitschriften, Romane und Komödien. Er wird, ob seines kritischen Humors, gelegentlich mit Kurt Tucholsky verglichen. Bis 1933 wurden sowohl sein Weltkriegsroman ‚Hawdoloh und Zapfenstreich‘ als auch der zionistisch geprägte Gesellschaftsroman ‚Tohuwabohu‘ in hoher Stückzahl verkauft. Es werden Stücke seiner Prosa vorgestellt.

**Hajo Tuschy**, geboren 1986, Schauspieler und Regisseur. Tuschy absolvierte ein Schauspielstudium an der Ernst-Busch-Hochschule, Berlin. Engagements führten ihn nach Luzern, Bonn und Hannover. Tuschy wurde mehrfach ausgezeichnet.



Sonntag, 10. Mai, 17 Uhr

## Sozusagen grundlos vergnügt – Lieder und Lyrik von Mascha Kaléko

Alix Dudel (Sprache/Gesang)  
Sebastian Albert (Gitarre)

Kooperation mit der Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

**Mascha Kaléko** wurde 1907 in Galizien geboren. Im Alter von sieben Jahren emigrierte sie mit ihrer Familie nach Deutschland. Von 1918 bis 1938 lebte Mascha Kaléko in Berlin. Hier entstanden viele ihrer wunderbar heiter-melancholischen Gedichte. Die Auswanderung nach Amerika und die damit verbundenen Schwierigkeiten schwingen von nun an immer wieder zwischen und in ihren Zeilen. 1959 ging sie mit ihrem Mann nach Israel. Kalekos faszinierende Fähigkeit zu beobachten und einfache Worte für kompliziert erscheinende Zusammenhänge und Gefühlslagen zu finden, bleibt bis zu ihrem Tod 1975 ungebrochen.

**Alix Dudel** ist Diseuse und Schauspielerin aus Hannover. Ihr Markenzeichen ist eine herrlich tiefe und klangvolle Stimme. Sie trat in internationalen Varietés, auch im Georgspalast in Hannover, auf und gestaltete eigene Programme.

**Sebastian Albert** studierte klassische Gitarre in Kassel und Hannover. Er trat mit einer Rockband auf, wirkte an Theater- und Filmproduktionen mit. Er unterrichtet und komponiert.

